

07. Mai 2019

Spieglein, Spieglein an der Wand

VHS-TEST In den unendlichen Weiten der Modewelt kann Frau schnell durcheinanderkommen: Welche Farben stehen mir wirklich und welchen Trend sollte ich lieber nicht mitmachen? Die VHS Höchststadt bietet dafür eine Farb- und Stilberatung an.



Mithilfe von Tüchern findet Elfi Jung heraus, welche Farben zu einem Typ passen.

Fotos: Franziska Rieger



Goldschmuck ist für warme, Silberschmuck für kalte Typen geeignet.



undefined undefined

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED *FRANZISKA RIEGER*

Höchststadt — Wenn im Sommer wieder die neuen Trendfarben in den Geschäften hängen und neue Kleidungsschnitte und Formen die Laufstege der Welt erobern, dann stehen auch viele Frauen im Raum Höchststadt vor der Frage: Was steht mir eigentlich wirklich?

Dafür bietet die Stilberaterin Elfi Jung im aktuellen VHS-Programm eine Farb-, Typ- und Stilberatung an. „Finden Sie stets sicher Ihr passendes Outfit für jeden Anlass. Sie erhalten fachgerechte Tipps und Tricks für den Einsatz von Accessoires“: So wird in der VHS-Broschüre für den Kurs geworben. Für 35 Euro ist der Kurs auf zwei Abende, jeweils drei Stunden, aufgeteilt.

Einführung in die Farbenlehre

Sieben Teilnehmer haben sich für die Stilberatung in einem Kursraum der Fortuna Kulturfabrik angemeldet. Am Anfang stellt sich Jung vor und erläutert das Programm. Zuerst wird es theoretisch: Die Stilberaterin erklärt, wo die Farbenlehre ihren Ursprung hat, und wie die vier Farbtypen unterteilt werden:

In Frühling (warme Farben wie helle und leuchtende Gelb-, Grün- und Rottöne), Sommer (kalte Farben wie zarte Pastelltöne und Farben mit geringer Leuchtkraft), Herbst (warme Farben wie dunkle Grüntöne, Olive, tiefes Beige, Braun und Dunkelrot) und Winter (kalte Farbe, besonders kontrastreiche kühle und klare Farben wie Lila, Schwarz oder Weiß). „Alles, wo blau drin ist, ist eine kalte Farbe“, sagt Jung. Ebenso seien Pastelltöne oft kalt.

Zum Aufwärmen müssen die sieben Teilnehmerinnen einen großen Haufen mit Stoffen dem richtigen Farbtyp zuordnen. „Das ist gar nicht so einfach, sagt Claudia Eibert aus Neuhaus. Sie ist zu dem Kurs gekommen, um endlich die Farben herauszufinden, die ihr wirklich stehen. „Ich möchte meinen Typ optimieren. Weil man immer wieder Fehlkäufe macht“, sagt eine andere Teilnehmerin.

Dann wird es konkret: Eine Kursbesucherin nach der anderen setzt sich vor den Spiegel und wird analysiert. Ja, etwas unangenehm mag es für manche sein, sich so intensiv und prüfend mustern zu lassen. Als Claudia Eibert Platz nimmt, bekommt sie einen großen weißen Umhang umgelegt. So soll sich die Aufmerksamkeit ganz auf ihr Gesicht konzentrieren.

Zuerst hält Elfi Jung je ein goldenes und ein silbernes Tuch an ihr Gesicht. Welche Farbe wirkt positiver, bei welcher Farbe sieht das Gesicht schmaler aus, wirken Falten mit Gold oder Silber intensiver? Zuerst wird dabei auf die Haut geachtet. Dadurch entscheidet die Stilberaterin dann schon einmal, ob die Person ein kalter Typ (Silber) oder ein warmer Typ ist (Gold).

Die Feinanalyse

Bei Eibert wird deutlich: Sie ist der kalte Silbertyp. Damit stehen ihr entweder die Sommer- oder Winterfarben. Das zu erkennen ist aber gar nicht einfach. „Kleines sehen“, wie es Jung nennt. Dann geht es an die Feinanalyse: Immer wieder hält sie zwei Tücher mit unterschiedlichen Farben an Claudia Eiberts Gesicht. Bei manchen sind sich die Kursteilnehmerinnen sofort sicher: „Nein, diese Farbe nicht.“ Bei anderen müssen sie länger überlegen. Ja, blau steht ihr gut. Aber eher das Königsblau oder das hellere Blau? Mithilfe von Farbberaterin Jung steht nach kurzer Zeit fest: Claudia Eibert ist der Sommertyp. Nach und nach wird klar: Die meisten Teilnehmerinnen gehören eher zu den kalten Farbgruppen. „Bei uns sind viele eher die kühlen Typen“, erklärt Jung.

Am zweiten Kursabend geht es dann von der Farb- weiter zur Stilberatung: Also welche Schnitte welchem Figurtyp stehen, wie Accessoires geschickt eingesetzt werden und welche Stoffe wie wirken.

Copyright © Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG